

UNION HS

Mitgliedermagazin des CDU-Kreisverbandes Heinsberg



KREISVERBAND HEINSBERG

November | 2025
seit 1993 | 350. Ausgabe



©Foto: Markus Bienwald

Armin Leon

Geilenkirchen in guten Händen

▶ Seite 8

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Berlin, immer eine Reise wert!
- 4 SO! geht kommunal
- 5 Bürgermeister übergeben Briefe an Verkehrsminister
- 6 Neues aus Düsseldorf

TITELGESCHICHTE

- 8 **Armin Leon**
Geilenkirchen in guten Händen
- 10 Aus den Vereinigungen
- 11 Bericht aus Berlin
- 12 **Mittelstand wirkt: Rückgrat der Wirtschaft und Motor für die Zukunft**
- 13 Europabericht
- 14 Verabschiedung von Bernhard Conzen
- Impressum
- 15 Termine
- Neue Vorstände
- 16 **Generalsekretär Ziemiak beim 6. Mühlengespräch der CDU Wegberg**

Editorial

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

spannend waren die Stichwahlen. Die Ergebnisse sehen wir – wie so oft im Leben – mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Für Oliver Walther ging es leider nicht so aus, wie wir uns es alle gewünscht hatten. In fünf Jahren hat er als Bürgermeister seine Stadt ein großes Stück weit nach vorne gebracht. Dafür und für seinen engagierten Wahlkampf gebührt ihm unser Dank und unser Respekt!

Glückwünsche gehen nach Geilenkirchen! Armin Leon wird neuer Bürgermeister. Deswegen ist die Titelgeschichte dieser Ausgabe ihm gewidmet mit einem Porträt, das viel über sein Wertefundament, seinen Politikstil und seine Motivation erzählt. Denn Armin hat „die feste Überzeugung, dass nur das Miteinander Geilenkirchen voranbringen kann.“

Jetzt geht's an die kommunalpolitische Arbeit. Jetzt müssen wir aufs Neue beweisen, dass Demokratie gerade und vor allem vor Ort gelingt. Dass man auch komplexe Probleme lösen kann. Nicht mit den simplen Lösungen, die die populistischen Maulhelden posaunen. Aber immer mit einem pragmatischen, empathischen und kompetenten Politikstil. Volkspartei zu sein, bedeutet, zuallererst immer Kommunalpartei zu sein.

Denn hier – und nur hier – erarbeitet sich eine Partei ein Grundvertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern, ohne das man bei Landtags-, Bundestags- und Europawahlen nicht erfolgreich sein wird. Weil die Wählerinnen und Wähler am Gartenzaun, im Verein, am Tresen, an der Supermarktkasse die Gespräche mit ihren Vertretern führen, nach denen sie



entscheiden: Ist hier mein Anliegen, meine Ansicht, meine Kritik in guten Händen?

Kommunalpolitiker tragen große Verantwortung. Sie sind die stillen Helden der Demokratie. Umso schlimmer, wenn ihnen pauschal Missgunst bis hin zu persönlichen Anfeindungen entgegengebracht wird. Umso wichtiger, dass in einer solchen Atmosphäre ihre Partei hinter ihnen steht.

Deshalb: Nicht nur auf unsere Kommunalpolitiker, auf alle Mitglieder kommt es an, damit Politik in und für unsere Heimatkommunen gelingt.

Dieser Zusammenhalt – das ist mein Wunsch und meine Bitte.

Herzliche Grüße
Ihre

Anna Stelten (CDU-Kreisvorsitzende)
anna.stelten@cdu-kreis-heinsberg.de

**ANNAS
LESE
TIPP**

Die Wegberger Pressesprecherin Nadia Rabhi berichtet aus CDU und JU Wegberg. Hier tut sich viel!

▶ Seiten 10 & 16

Öffnungszeiten der CDU-Kreisgeschäftsstelle

Montag - Freitag
Dienstag und Donnerstag

9.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

Berlin, immer eine Reise wert!

Bundestagsabgeordneter Wilfried Oellers berichtet:

Auf meine Einladung besuchte eine Gruppe aus dem Kreis Heinsberg Berlin. Die viertägige Reise bot den Teilnehmern Einblicke in die deutsche Politik, Geschichte und Kultur. Ein Höhepunkt war der Besuch des Deutschen Bundestages, wo die Gruppe mehr über meine parlamentarische Arbeit erfuhr. Der Besuch der Reichstagskuppel bot zudem einen beeindruckenden Blick auf die Stadt.

Eindrucksvoll war auch die Gedenkstätte Hohenschönhausen, die an die Opfer der Stasi erinnert und die Gruppe neben einen Rundgang an der East-Side-Gallery tief in die Geschichte der DDR eintauchen ließ.

Nach den Sommerferien durfte ich zudem drei Schüler-Gruppen im Bundestag begrüßen. Der komplette 10. Jahrgang der Gesamtschule Gangelt-Selfkant war in zwei Gruppen zu Besuch, gefolgt von einer Schülergruppe der Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Palenberg. Außerdem besuchte mich eine Gruppe des Cusanus-Gymnasiums Erkelenz, die im Rahmen ihrer Gedenkstättenfahrt Station in Berlin machte.

Ich habe mich sehr gefreut, alle Gruppen persönlich durch den Bundestag führen und ihre vielen spannenden Fragen beantworten zu können. Vielen Dank für den Besuch.

Wilfried Oellers MdB

© Fotos: Büro MdB Oellers



Gesamtschule Gangelt-Selfkant

Gesamtschule Gangelt-Selfkant



Gruppenfoto der BPA-Fahrt



Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Palenberg



Cusanus-Gymnasiums Erkelenz

SO! geht kommunal



Unser Kreisverband war stark vertreten. ©Foto: Tim Heinrichs

47. Landesparteitag der CDU NRW im alten Bonner Bundestag

„Wir sind überzeugt, als CDU Nordrhein-Westfalen und Kommunalpartei Nummer 1 müssen wir pragmatisch die Probleme vor Ort lösen und Heimat gestalten“, sagte Ministerpräsident Hendrik Wüst auf dem CDU-Landesparteitag, der ganz im Zeichen der Kommunalwahl stand.

„Finanzielle Handlungsfähigkeit, gut ausgestattete Kitas und Schulen, eine starke regionale Wirtschaft und eine lebenswerte Heimat: Die CDU Nordrhein-Westfalen steht fest an der Seite der Dörfer, Städte, Gemeinden und Kreise“, führte der Ministerpräsident vor den rund 680 Delegierten aus. Im alten Bonner Bundestag wurde debattiert und Beschlüsse gefasst, viele mit kommunalpolitischen Schwerpunkten. „Volkspartei zu sein, bedeutet, zuallererst immer Kommunalpartei zu sein“, erklärte die CDU-Kreisvorsitzende Anna Stelten.

Turnusgemäß standen auch Vorstandswahlen an. Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde als Landesvorsitzender mit 98,0 Prozent in seinem Amt bestätigt. Kräftiger Rückenwind, um nicht nur in seinem

Bundesland, sondern weit darüber hinaus eine starke christdemokratische Stimme zu sein.

Der Bezirksverband Aachen wird im neuen Landesvorstand vertreten durch unsere Europaabgeordnete Sabine Verheyen (CDU Aachen-Stadt), die als stellvertretende Landesvorsitzende wiedergewählt wurde. Beisitzer sind die Bundestagsabgeordnete Catarina dos Santos-Wintz und der Landtagsabgeordnete und Kreisvorsitzende Hendrik Schmitz (beide CDU Aachen-Land). Aus unserem Kreisverband nimmt auch Landtagsabgeordneter Thomas Schnelle als Vorsitzender des Netzwerks „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ an den Landesvorstandssitzungen teil.

Zum ordentlichen Mitglied am Landesparteitag wurde auf Vorschlag unseres Kreisverbandes Richterin Dr. Claudia Claßen aus Heinsberg gewählt.

Mit 16 Teilnehmern war unser Kreisverband stark vertreten. Anna Stelten, Wilfried Oellers MdB, Bernd Krückel MdL, Christoph Kaminski, Dr. Hanno Kehren, Bastian Baltes, Tim Heinrichs, Stephanie Jabusch-Pergens, Martin Krükel, Astrid Stolz,

Dr. Christiane Leonards-Schippers, Monika Lux, Dr. Peter Kolen und Kreisgeschäftsführerin Monika Schmitz waren die 14 Delegierten aus dem Kreis. Zusätzlich nahmen CDA-Kreisvorsitzender Heino Hamel als Delegierter für seine Vereinigung und Dietmar Lux als Gast teil.

Alexander Scheufens



©Foto: Monika Schmitz

Bürgermeister übergeben Briefe an Minister



Heinsberger Bürgermeister Kai Louis, Hückelhovener Bürgermeister Bernd Jansen, Wilfried Oellers MdB, Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder, Bernd Krüchel MdL und Thomas Schnelle MdL (v.l.n.r.). ©Fotos: Büro MdB Oellers

Entlastung gefordert: Kreis Heinsberg drängt auf Umsetzung der Ortsumgehungen in Unterbruch und Baal

Zwei große Straßenbauprojekte im Kreis Heinsberg dürfen nicht länger aufgeschoben werden – darüber herrschte Einigkeit bei einem Treffen mit Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder.

Der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers nutzte bei einem Besuch von Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder im Kreis Heinsberg die Gelegenheit, gemeinsam mit den Bürgermeistern der Städte Heinsberg und Hückelhoven, Kai Louis und Bernd Jansen, sowie den Landtagsabgeordneten Bernd Krüchel und Thomas Schnelle die Bedeutung der geplanten Ortsumgehungen der B221 in Unterbruch und der B57 in Baal noch einmal klar herauszustellen.

„Diese Projekte sind für die Menschen in unserer Region unverzichtbar“, betonten die CDU-Vertreter aus dem Kreis Heinsberg. Die Ortsumgehungen sollen die Anwohnerinnen und Anwohner vom stetig zunehmenden Durchgangsverkehr entlasten, die Verkehrssicherheit erhöhen und gleichzeitig die At-

traktivität des Wirtschaftsstandorts Kreis Heinsberg stärken.

Tatsächlich hat der Bund seine Hausaufgaben längst gemacht: Beide Projekte sind im Bundesverkehrswegeplan fest verankert, die notwendigen finanziellen Mittel stehen bereit. Auch der Kreis Heinsberg sowie die betroffenen Städte setzen sich seit Jahren geschlossen für die Umsetzung ein. Doch beim Landesbetrieb Straßenbau NRW stocken die Planungen. Teilweise liegen sie seit Jahren auf Eis.

Deutliche Worte richtet der Bundestagsabgeordnete Wilfried Oellers daher an den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Oliver Krischer. „Der Bund will die Straßen bauen, wir vor Ort wollen die Straßen – nun liegt die Verantwortung

beim Land. Der Verkehrsminister muss seine Blockadehaltung endlich aufgeben und den Landesbetrieb anweisen, die Planungen aufzunehmen und die Projekte umzusetzen“, hieß es.

Die Forderung ist eindeutig: Nur wenn Landesverkehrsminister Krischer den Weg frei macht, können die dringend benötigten Entlastungen für die Bürgerinnen und Bürger in Unterbruch und Baal Wirklichkeit werden. Dies gilt auch für die weiteren Straßenbauprojekte, ob Bundes- oder Landesstraßen, wie z. B. der Ortsumgehung Scherpenseel und dem vierspurigen Ausbau der B221 von der Autobahn A46 bis Tripsrath.

Wilfried Oellers MdB





Drohnen an unserer Grenze: Reale Bedrohung statt Scheindebatten

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

In der Nacht zum dritten Oktober wurden über dem belgischen Militärstützpunkt Elsenborn, direkt an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen, mehr als ein Dutzend Drohnen gesichtet. Die Polizei Düren beobachtete die Flugobjekte beim Eindringen in den deutschen Luftraum. Aus dem Krieg in der Ukraine wissen wir, dass kleine, handelsübliche Drohnen, bestückt mit Sprengladungen, zum modernen Kriegsgerät gehören. Selbst schwere russische Panzer würden durch den Einsatz solcher Drohnen gesprengt werden. Und so eine Drohne kostet in der Herstellung kaum 1000 Euro.

Diese potentielle Gefahrenlage gab uns als CDU-Fraktion Anlass, eine Aktuelle Stunde im Landtag zu beantragen, um das Thema ausführlich zu debattieren. Als Industrieland mit Chemieparks, Kraftwerken und Verkehrsknotenpunkten ist Nordrhein-Westfalen besonders exponiert. Doch während wir über den Schutz kritischer Infrastruktur diskutierten, nutzte die FDP die Gelegenheit für eine Scheindebatte: Sie forderte ein neues Drohnengesetz zum angeblichen Schutz vor Drohneneinsätzen unserer eigenen Behörden.

Die Argumentation wirkt konstruiert. Als Beispiel diente ein Fall aus Bayern, bei dem eine geplante Drohnenbefliegung durch ein Verwaltungsgericht gestoppt wurde, bevor überhaupt ein Bild gemacht werden konnte. Das System funktionierte also. Dennoch stellte die FDP über vierzig Fragen

zum Datenschutz, deren Antworten bereits in der geltenden Datenschutzgrundverordnung zu finden sind.

Besonders problematisch ist das Misstrauen gegenüber unseren Behörden, Rettungskräften und ehrenamtlichen Helfern im Katastrophenschutz. Aus meiner Erfahrung bei der Polizei, den Feuerwehren und im Katastrophenschutz kenne ich den Wert von Drohnen als modernes Einsatzmittel bei Hochwasserüberwachung, Vermisstensuche und Dokumentation von Großschadenslagen. Drohnen schützen uns, wenn sie richtig eingesetzt werden.

Die gesetzlichen Grundlagen sind bereits vorhanden. Die Datenschutzgrundverordnung gilt unmittelbar, das Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen regelt die Datenverarbeitung durch Behörden, für Polizei und Katastrophenschutz existieren spezielle Regelungen mit strengen Voraussetzungen.

Ein weiteres Gesetz würde lediglich mehr Bürokratie bedeuten. Was wir wirklich brauchen, ist eine effektive Drohnenabwehr zum Schutz unserer kritischen Infrastruktur.

Mittlerweile wurde auf Bundesebene gehandelt: Das Bundeskabinett hat einen Entwurf für ein neues Bundespolizeigesetz beschlossen, das der Bundespolizei erstmals klare Befugnisse zur Drohnenabwehr gibt. Bundesinnenminister Alexander Dobrindt kündigte zudem an, noch in diesem Jahr eine Drohnenabweereinheit bei der Bundespolizei einzurichten und ein Drohnenabwehrzentrum von Bund und Ländern in Betrieb zu nehmen.

Auch Innenminister Herbert Reul betonte in der Debatte, dass Nordrhein-Westfalen bei kommerziellen Drohnen bereits gut aufgestellt sei, die großen militärischen Drohnen jedoch eine neue Herausforderung darstellten, die eine enge Abstimmung zwischen Bund, Ländern und Bundeswehr erfordere. Wir müssen feindliche Drohnen erkennen und abwehren können und gleichzeitig unsere Rettungskräfte bei den sinnvollen Einsatzmöglichkeiten dieser Technologie unterstützen. Beides ist möglich, beides ist nötig.

Ihr

Thomas Schnelle MdL

KONTAKT THOMAS SCHNELLE

Wahlkreisbüro

📍 Horst 21
D-41836 Hückelhoven
☎ 02433 8 50 54

Landtagsbüro

📍 Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
☎ 0211 8 84 27 80
📠 0211 88 44 33 19

✉ thomas.schnelle@landtag.nrw.de
🌐 www.thomas-schnelle.nrw
📘 [ThomasSchnelle.nrw](https://www.facebook.com/ThomasSchnelle.nrw)

Thomas Schnelle MdL & Bernd Krückel MdL

FÜR SIE VOR ORT IM LANDTAG



KiBiz-Reform: Mehr Verlässlichkeit und Stabilität in der Kinderbetreuung

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Ende September hat die Landesregierung die Eckpunkte für eine umfassende Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) beschlossen. Wir wissen, wie wichtig eine verlässliche Bildungsinfrastruktur für alle ist. Vorab möchte ich feststellen, dass allein das Wohl und die Chancen der Kinder es wert sind, die größtmöglichen Anstrengungen zu unternehmen.

Die nun beschlossenen Eckpunkte der KiBiz-Reform ruhen auf vier Säulen. Das Land stellt ab August 2027 jährlich zusätzlich 200 Millionen Euro für die Grundfinanzierung, also den Mitteln, das jede KiTa für ein betreutes Kind erhält, bereit und schafft damit dauerhafte Planungssicherheit. Weitere 1,5 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen Infrastruktur hält das Land für Investitionen bereit. Eine Personaloffensive mit mindestens 50 Millionen Euro jährlich soll mehr Fachkräfte für das System gewinnen. Dazu kommen umfangreiche Maßnahmen zur Entbürokratisierung und Flexibilisierung, die Trägern und Kommunen den Alltag erleichtern sollen.

Die Unsicherheit über Öffnungszeiten und Personalsituation soll ein Ende finden. Prüfverfahren werden gestrafft, Dokumentationspflichten reduziert. Die praxisintegrierte Ausbildung für Kinderpfleger wird ins KiBiz integriert, die Fördersatzes für Erzieherausbildung erhöht. All das sind Bausteine, um dem Fach-

kräftemangel entgegenzuwirken, der auch bei uns im Kreis Heinsberg spürbar ist.

Aber nicht nur Kinder, Eltern oder das Fachpersonal profitieren direkt von einer guten Steuerung, auch die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen lassen sich messen: Nicht alle staatlichen Ausgaben sind gleich wirksam, das ist selbstverständlich. Während etwa Rüstungsausgaben volkswirtschaftlich betrachtet lediglich einen Multiplikator zwischen 0,5 und 1 erreichen – jeder investierte Euro erzeugt also mindestens fünfzig Cent zusätzliche Wertschöpfung – sieht die Rechnung bei Bildungsinvestitionen ganz anders aus. Jeder Euro, der in frühkindliche Bildung fließt, erwirtschaftet einen volkswirtschaftlichen Nutzen von rund 2,70 Euro.



Allein das Wohl und die Chancen der Kinder sind es wert, die größtmöglichen Anstrengungen zu unternehmen.

Es handelt sich somit um echte Zukunftsinvestitionen, die die Produktivität unserer Gesellschaft dauerhaft steigern. Höhere Bildungsabschlüsse, bessere Gesundheit, geringere Sozialkosten und stärkere wirtschaftliche Teilhabe zahlen sich über Jahrzehnte aus.

Diese Reform ist daher weit mehr als ein sozialpolitisches Programm. Sie ist eine Investition in wirtschaftliche Stabilität, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass alle Kinder in NRW und im Kreis Heinsberg die bestmöglichen Startchancen bekommen.

Ihr

Bernd Krückel MdL

KONTAKT BERND KRÜCKEL

Wahlkreisbüro

📍 Langbroicher Str. 10
D-52525 Heinsberg
☎ 0211 8 84 27 64

Landtagsbüro

📍 Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
☎ 0211 8 84 27 64
📠 0211 88 44 33 19

✉ bernd.krueckel@landtag.nrw.de
🌐 www.bernd-krueckel.nrw
📱 B.Krueckel

Armin Leon

Geilenkirchen in guten Händen

Von Markus Bienwald.

(Text & Fotos)

Es war gegen 19 Uhr am Stichwahlabend im Geilenkicher Rathaus, als Dr. Armin Leon die Stichwahl um das Bürgermeisteramt gewann.

Er steht wie kaum ein anderer für die Werte und Prinzipien der CDU: bürgernahe Politik, christlich-soziale Verantwortung, wirtschaftliche Vernunft und die feste Überzeugung, dass nur das Miteinander Geilenkirchen voranbringen kann. Seit über 20 Jahren ist Leon in der Stadt fest verwurzelt – nicht nur als Ortsverbandsvorsitzender der CDU Gillrath und stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender, sondern auch als verlässlicher Ansprechpartner im Vereinsleben, beispielsweise im Engagement für den Männergesangsverein Teveren und beim Internationalen Karnevalsverein Teveren.

Ein verlässlicher Brückenbauer mit CDA-Wurzeln und Gemeinsinn.

Mit Herzblut engagiert er sich seit vielen Jahren für die CDA. Er setzt sich für eine Politik des Ausgleichs ein, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung verbindet. In der CDU-Landtagsfraktion war er viele Jahre als Mitarbeiter für die Bereiche Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Migration zuständig.

Er war unter anderem Berater für das Institute for Defense Analysis (USA), Redenschreiber für das Bundeskanzleramt unter Helmut Kohl, Büroleiter im Bundestag und Referent in der CDU-Bundesgeschäftsstelle. Seit 2006 prägt er als Referatsleiter im Ministerium für Arbeit,

Gesundheit und Soziales aktiv die Arbeits- und Sozialpolitik in NRW mit und leitet aktuell noch die Geschäftsstelle der Stiftung Opferschutz NRW.

Für Armin Leon ist gelebte CDU-Politik immer auch Familiensache: Mit Ehefrau Christine Reichel setzt er auf gegenseitige Unterstützung und Teamarbeit. „Meine Frau ist meine ehrlichste und beste Ratgeberin und hat bisher jeden Wahlkampftermin mitgemacht. Ohne sie geht nichts.“

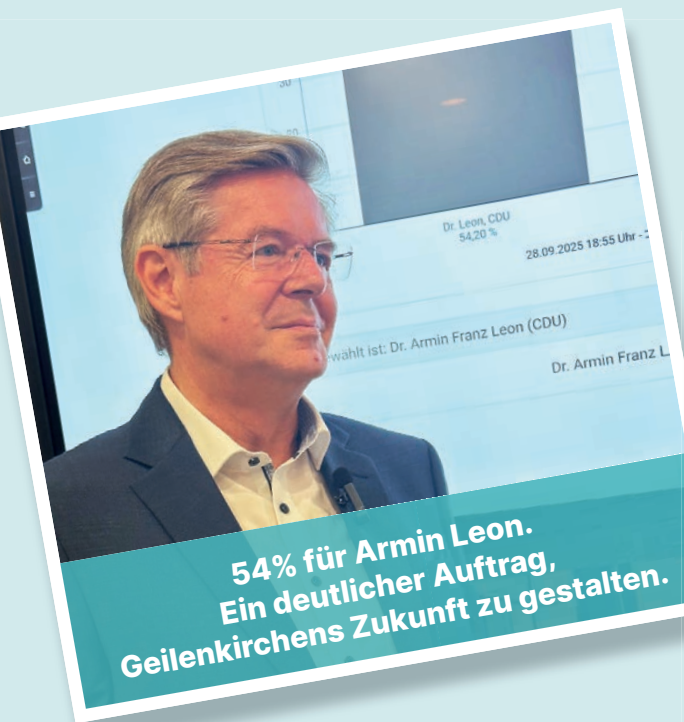
Die Zukunft Geilenkirchens gestalten – das ist für Armin Leon nur gemeinsam mit allen demokratischen Kräften möglich. Die Bewahrung der Schöpfung, sprich der aktive Klimaschutz, ist für ihn eine wichtige Säule, ohne die zukunftsfähige Politik nicht denkbar ist.

Leon will als Bürgermeister eine Stadt, in der man sich aufeinander verlassen kann – wirtschaftsstark, sozial ausgewogen und klimagerecht. Lösungen für das Rewe-Areal, neue Arbeitsplätze und bessere Einkaufsmöglichkeiten betrachtet er als Chefsache. Sein Verständnis

von Führung heißt: „Leistung bringen, Akzente setzen – und die Menschen vor Ort aktiv einbinden.“ Der Dialog mit allen steht im Mittelpunkt seiner Politik.

Er versteht sich als Bürgermeister, der die Interessen des bürgerlichen Lagers mit sozialem Augenmaß vertritt und konsequent den Dialog mit allen demokratischen Kräften sucht. Seine „innere Brandmauer“ steht gegen jede Form demokratiefeindlicher Politik – für Leon unverhandelbar. Brücken bauen, den Respekt wahren und Menschen mitnehmen, das ist seine christlich-demokratische Grundhaltung.





Altbürgermeisterin Daniela Ritzerfeld gehörte zu den ersten Gratulanten.

JU Wegberg wieder AKTIV



© Foto: CDU Wegberg

Der neue JU-Vorstand gemeinsam mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Wegberg Thomas Cassel und der Parteivorsitzenden der CDU Wegberg Verena Jansen. In der ersten Reihe, zweiter von rechts ist der neue Vorsitzende der JU Wegberg Simon Tiskens.

Fast gleichzeitig zur Kommunalwahl startet die Junge Union Wegberg mit neuem Vorstand in die kommenden Monate. Neuer Vorsitzender ist Simon Tiskens, der künftig gemeinsam mit Constantin Faller als stellvertretenden Vorsitzenden, Noah Rothe als Schriftführer sowie den Beisitzern Josephine Prassek und Paul Karduck die Arbeit der Wegberger JU leiten wird. Für die Vertretung im Kreisvorstand wurden Simon Tiskens, Constantin Faller und

David Liegner entsendet.

Zu den ersten Zielen des neuen Vorstands gehörte es, einen klaren Fokus auf die Unterstützung der CDU Wegberg im Kommunalwahlkampf mit unterschiedlichen Aktionen zu legen. Langfristig setzt die JU Wegberg auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Wegberger Jugendparlament, um die Interessen junger Menschen in der Mühlenstadt nachhaltig zu stärken und deren Stimme in der Kommunalpolitik

zu verankern.

„Wir freuen uns auf die kommenden Aufgaben und darauf, junge Menschen in Wegberg noch stärker einzubinden. Gleichzeitig wollen wir unsere bewährte Arbeit mit der CDU Wegberg fortsetzen und gemeinsam für die Interessen unserer Stadt eintreten“, so der neue Vorsitzende Simon Tiskens.

Nadia Rabhi

Die Junge Union läuft sich warm



Beim Heinsberger Firmenlauf waren wir mit über 20 Mitgliedern stark vertreten. 16 Läufer gingen gemeinsam mit Wilfried Oellers im JU-Trikot an den Start und zeigten vollen Einsatz.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Im Team-Ranking erreichten wir einen hervorragenden 2. Platz unter mehr als 120 Teams und unser Mitglied Justin Schippers lief als dritt-

schnellster Läufer der rund 600 Teilnehmern über die Ziellinie!

Wir freuen uns riesig über diese starke Leistung, den gemeinsamen Teamgeist und den Spaß, den wir dabei hatten. So läuft die Junge Union nicht nur sportlich, sondern auch politisch auf Hochtouren!

Foto & Text: Junge Union KV Heinsberg

Was tun im „Fall der Fälle“?



© Foto: SEN Übach-Palenberg

Für eine Info-Veranstaltung zum vielschichtigen Thema „Brandschutz“ hatte Vorsitzende Monika Lux mit Matthias Heiligers einen kompetenten Referenten gewinnen können. Der Vortrag und die zugehörige Powerpoint-Präsentation, von Josef Switalla und ihm erstellt, zeigten nicht nur Verhaltensempfehlun-

gen für den „Fall der Fälle“ auf, sondern vermittelte auch, welche Präventivmaßnahmen in Privathaushalten sinnvoll sind. Danach hatten die über 30 Anwesenden ausführlich Gelegenheit, dem Fachreferenten Fragen zu stellen, die Matthias Heiligers kompetent und umfassend zu beantworten wusste. Monika Lux dankte ihm mit einem „schokoladigen“ Geschenk. **Walter Junker**



Ein freier Staat braucht eine wehrhafte Armee

Liebe Leserinnen und Leser,

die Modernisierung unseres Staates ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit. Deutschland braucht eine Verwaltung, die schnell, digital und bürgernah arbeitet. Mit der neuen Modernisierungsagenda für Staat und Verwaltung machen die Bundesregierung einen großen Schritt in diese Richtung.

Das Ziel ist klar: weniger Bürokratie, einfachere Verfahren und ein besserer Service für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen. Die Agenda richtet sich danach, was die Menschen im Alltag wirklich spüren sollen – schnelle Entscheidungen, digitale Angebote und verständliche Abläufe.

Insgesamt bündelt die Agenda über 80 Maßnahmen in fünf großen Bereichen:

- Bürokratie abbauen und Verfahren vereinfachen
- Gesetze klarer und praxistauglicher gestalten
- Serviceangebote stärker an den Bedürfnissen der Menschen und Unternehmen ausrichten
- Beschäftigte im öffentlichen Dienst gezielt weiterbilden
- Eine effizientere Bundesverwaltung schaffen

Damit dies gelingt, brauchen wir eine enge Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern und Kommunen. Viele Reformen beginnen vor

Ort – in Rathäusern, Behörden und Landesverwaltungen. Dort müssen wir die Voraussetzungen schaffen, damit digitale Prozesse reibungslos funktionieren.

Besonders wichtig ist, dass neue Gesetze künftig von Anfang an digital gedacht werden. So verhindern wir komplizierte Umsetzungen und sparen Zeit und Geld. Gleichzeitig soll regelmäßig überprüft werden, welche Maßnahmen tatsächlich Wirkung zeigen. Nur so können wir sicherstellen, dass die Modernisierung des Staates nicht auf dem Papier stehen bleibt, sondern wirklich im Alltag ankommt.

Die Agenda zeigt: Wir wollen und wir können Veränderung. Projekte wie der digitale Führerschein, der „Bau-Turbo“ für schnellere Genehmigungen oder Unternehmensgründungen innerhalb von 24 Stunden sind konkrete Schritte in die richtige Richtung.



**Die Agenda zeigt:
Wir wollen und wir können
Veränderung. “**

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist uns wichtig, dass der Staat seinen Bürgerinnen und Bürgern verlässlich dient – nicht durch mehr Vorschriften, sondern durch mehr Vertrauen, Verantwortung und Leistung.

Die Modernisierungsagenda ist ein Weg, um genau das zu erreichen: ein Staat, der funktioniert, digital stark ist und Entscheidungen schneller trifft.

Ihr

Wilfried Oellers MdB



Mehr zur Agenda unter:

KONTAKT

Wahlkreisbüro

📍 Schafhausener Straße 42
D-52525 Heinsberg

☎ 02452 9 78 81 20

📠 02452 9 78 81 25

Deutscher Bundestag

📍 Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

☎ 030 22 77 72 31

📠 030 22 77 62 33

✉ wilfried.oellers@bundestag.de

🌐 www.wilfried-oellers.de

📘 WilfriedOellers.CDU

Mittelstand wirkt: Rückgrat der Wirtschaft und Motor für die Zukunft



Der Bundesmittelstandstag in der Motorworld Köln am Butzweilerhof. © Foto: MIT-Bund

MIT-Kreisvorsitzender Dr. Roland Schiefer berichtet:

Gemeinsam mit meinen Delegierten-Kollegen aus dem Bezirksverband Aachen habe ich an der MIT-Bundesdelegiertentagung („Bundesmittelstandstag“) teilgenommen, die in der Motorworld Köln am Butzweilerhof stattfand. Zunächst wurde der Bundesvorstand neu gewählt, wobei sich die amtierende Vorsitzende Gitta Conemann MdB in einer Stichwahl gegen Dr. Andreas Ritzenhoff aus Hessen durchsetzen konnte.

Gemeinsam mit meinen Delegierten-Kollegen aus dem Bezirksverband Aachen habe ich an der MIT-Bundesdelegiertentagung („Bundesmittelstandstag“) teilgenommen, die in der Motorworld Köln am Butzweilerhof stattfand. Zunächst wurde der Bundesvorstand neu gewählt, wobei sich die amtierende Vorsitzende Gitta Conemann MdB in einer Stichwahl gegen Dr. Andreas Ritzenhoff aus Hessen durchsetzen konnte.

Bundeskanzler Friedrich Merz warb in seiner Rede für mehr Optimismus und hob hervor, dass die MIT bereits zentrale Inhalte im Koalitionsvertrag durchgesetzt habe, wie etwa die Entlastung der Unternehmen, Bürokratieabbau, eine Steuerreform, Technologieoffenheit und die Reform des Bürgergelds. Die

Koalition habe in den ersten 100 Tagen bereits geliefert, was aber auch durch die Debatte um die gescheiterte Richterwahl in den Hintergrund gerückt sei. Schritt für Schritt werde man sich der vielen Dinge annehmen, die es noch zu tun gelte. Er kritisierte einen Hang zum „Herumnörgeln“ und Klagen bei vielen wichtigen Infrastrukturprojekten und fragte im Hinblick auf die AfD: „Glaubt irgendjemand, dass das mit der AfD besser würde?“.

Der Leitantrag unter dem Titel „Mittelstand wirkt: Rückgrat der Wirtschaft - Motor für die Zukunft“ wurde mit einer Ergänzung verabschiedet, die aus dem Kreisverband Heinsberg über den Bezirksverband eingebracht wurde. Sie lautet: „Wir erwarten, dass das Sondervermö-

gen Infrastruktur für zusätzliche Investitionen schnell in den Ländern und den Kommunen ankommt.“

Denn während für die Säule der 300 Mrd. Euro des Bundes das Erfordernis der Zusätzlichkeit der Mittel im Gesetz verankert wurde, ist dies für die 100 Mrd. Euro, die den Ländern und Kommunen zur Verfügung steht, mangels Kontrollierbarkeit durch den Bund nicht der Fall. Daher gibt es Befürchtungen, dass die Länder ihre regulären Investitions-etats kürzen und die Lücke mit den Mitteln aus dem Sondervermögen auffüllen („Verschiebebahnhof“). Doch auch Hendrik Wüst sagte in seiner Ansprache zu, dass Nordrhein-Westfalen den Großteil der Mittel aus dem Sondervermögen zusätzlich einsetzen werde.

Dr. Roland Schiefer



MIT-Kreisvorsitzender Dr. Roland Schiefer und die MIT-Bundesvorsitzende Gitta Conemann MdB.
©Foto: MIT KV Heinsberg

[Die wichtigsten Forderungen im MIT-Leitantrag erläutert Ihnen der MIT-Kreisvorsitzende Dr. Roland Schiefer ausführlich unter:

www.cdu-kreis-heinsberg.de

oder ganz einfach über diesen QR-Code.]





SABINE VERHEYEN

EUROPA – WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Die neue KI-Strategie der Europäischen Kommission: Wie aus Potenzial Praxis werden soll

Liebe Leserinnen und Leser,

Überall tüfteln Menschen an neuen Ideen. Doch wer hier Verantwortung trägt, weiß auch, wie schnell man an Grenzen stößt: nicht wegen fehlender Innovationskraft, sondern weil digitale Werkzeuge fehlen, Datenzugänge teuer sind oder schwer verständliche rechtliche Vorgaben selbst die innovativsten Gedankenblitze ausbremsen.

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen steckt in Künstlicher Intelligenz enormes Potenzial. Ob Metallbauer, IT-Dienstleister oder Familienunternehmen mit langer Tradition: Viele könnten von KI profitieren – in der Produktion, bei Planung und Wartung, im Energiemanagement, in der Verwaltung oder im Kundenservice. KI kann Prozesse vereinfachen, Ressourcen schonen und Zeit freisetzen, die an anderer Stelle dringend gebraucht wird. Doch bisher bleibt die Praxis oft hinter den Möglichkeiten zurück: Bis 2024 nutzten nicht einmal 14 Prozent der Unternehmen in der EU KI-Technologien. Das zeigt: Wir reden viel über Digitalisierung, aber sie kommt in der Realität oft zu langsam an.

Mit der neuen KI-Strategie will die Europäische Kommission genau hier ansetzen, denn Europa muss aufholen. Entscheidend wird nun, dass die richtigen Voraussetzungen zügig, klug und mit Weitblick geschaffen werden – für kleine wie große Unternehmen. Es braucht ei-

nen fairen Zugang nicht nur zu leistungsfähigen Rechenzentren und Datenplattformen, sondern auch zu Fördermitteln. Nur so können KMU die Potenziale von KI nutzen und geraten gegenüber Großkonzernen nicht ins Hintertreffen.

Ein wichtiger Schritt ist der geplante Aufbau europaweiter KI-Kompetenzakademien, die Fachkräfte gezielt schulen sollen. Das kann helfen, die digitale Qualifikationslücke zu schließen – ein Thema, das viele Betriebe in unserer Region umtreibt. Ebenso wichtig ist eine klare, vorhersehbare Gesetzeslage, damit Unternehmen wissen, unter welchen Bedingungen sie KI einsetzen dürfen – und nicht nur Bahnhof verstehen. Die neue KI-Anwendungsstrategie muss dabei Hand in Hand mit dem KI-Gesetz wirken: als Leitplanke für sichere und ethische Nutzung – ohne Innovationen zu blockieren.



**Wir reden viel über
Digitalisierung, aber sie
kommt in der Realität oft
zu langsam an.“**

Wenn KI Routinearbeiten übernimmt, bleibt mehr Raum für das, was wirklich zählt: Fachwissen, persönliche Beratung und gute

Ideen. Europa kann bei vertrauenswürdiger KI weltweit Maßstäbe setzen – wenn wir unsere digitale Souveränität ernst nehmen, eigene Technologien aufbauen, unsere Daten schützen und die Unternehmen gezielt stärken.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

KONTAKT

Europabüro Aachen

📍 Monheimsallee 37
D-52062 Aachen
☎ 0241 56 00 69 33/34
📠 0241 56 00 68 85

Europabüro Brüssel

📍 Rue Wiertz Spinelli 15E202
B-1047 Brüssel
☎ 0032 22 83 72 99/4 72 99
📠 0032 22 84 92 99

✉ sabine.veyheyen@ep.europa.eu
🌐 www.sabine-verheyen.de
📱 [mdep.ac](https://www.facebook.com/mdep.ac)

Im Dienst von Landwirtschaft und Region



Bürgermeister Guido Willems, Thomas Schnelle MdL, Wilfried Oellers MdB, Bernhard Conzen, Bernd Krückel MdL, Landrat Stephan Pusch (v.l.n.r.)

Verabschiedung von Bernhard Conzen

Nach über zehn Jahren an der Spitze des Rheinischen Landwirtschafts-Verbandes wurde Bernhard Conzen im Rahmen eines Festakts in Düsseldorf feierlich verabschiedet. Politik, Verbände und Weggefährten würdigten seine klare Haltung, seine Handschlagqualität und seinen Einsatz für Dialog und Ausgleich zwischen Landwirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Conzens Amtszeit war geprägt von intensiven Gesprächen über die Zukunft der bäuerlichen Betriebe. Er setzte dabei auf Kooperation, wirtschaftliche Tragfähigkeit von politischen Entscheidungen unter

Berücksichtigung der Belange der Landwirtschaft und machte sich für Bürokratieabbau sowie mehr Planbarkeit auf den Höfen stark. Seine fachliche Kompetenz, seine Offenheit und seine Kompromissfähigkeit machten ihn auf der politischen Ebene zu einem anerkannten Gesprächspartner. Dabei brachte er stets die Belange des ländlichen Raums und der Landwirtschaft in die Diskussion ein, sodass sie bei den politischen Entscheidungen Berücksichtigung fanden.

Auch im Kreis Heinsberg war Conzens Engagement stets präsent: Als langjähriger Vorsitzender der Kreisbauernschaft gab er den regionalen Anliegen der Landwirtschaft Gewicht und verknüpfte erfolgreich die Interessen der Höfe vor Ort mit

den überregionalen Entwicklungen. Seine parteiübergreifend geschätzte Arbeit verdeutlichte, wie eng Landwirtschaft und regionale Entwicklung miteinander verbunden sind.

Mit der Übergabe an seinen Nachfolger geht eine prägende Ära zu Ende. Bernhard Conzen hinterlässt nachhaltige Spuren – in den Verbänden, in den Betrieben und ganz besonders in seiner Heimatregion.

Wilfried Oellers MdB

Impressum

**Union HS-Mitgliedermagazin
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42, 52525 Heinsberg

Telefon 02452 91 99 - 0
Telefax 02452 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion

Verantw. im Sinne des Presserechts:
Anna Stelten

Gestaltung und Druck

Die-Netzwerkagentur.de

Erscheinungsweise - monatlich.

UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Reisen

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70 3125 1220 0002 0010 06
BIC WELADED1ERK

Volksbank eG Heinsberg

IBAN DE66 3706 9412 3300 9840 10
BIC GENODED1HRB

Aktuelle Termine

**REDAKTIONS-
SCHLUSS
10.11.2025
12:00 UHR**

CDU Stadt Heinsberg

CDU OV Kirchhoven:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Freitag, 07.11.2025 | 19:30 Uhr
Gasthaus Bodens, Waldfeuchter Str. 183

CDU OV Kempen:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Montag, 10.11.2025 | 20:00 Uhr
Gaststätte „Am Dorfplatz“, Kämpchenstr. 1

CDU Stadt Wassenberg

CDU OV Wassenberg:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Montag, 03.11.2025 | 18:30 Uhr
Hotel-Restaurant „Alt Wassenberg“, Roermonder Str. 2

Frauen Union (FU)

Frauen Union Stadt Heinsberg: Vorstandssitzung
Mittwoch, 05.11.2025 | 19:30 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Frauen Union Gangelt/Selfkant/Waldfeucht:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Mittwoch, 12.11.2025 | 19:00 Uhr
Gaststätte „Brommler Mühle“, Schinvelder Str. 51 in Gangelt

Frauen Union Geilenkirchen: Traditionelles Weckmannessen
Freitag, 14.11.2025 | 15:30 Uhr
Bürgerhaus Hatterath, Professor-Mendel-Str. 89 D
Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung erbeten bei Christine Reichel (02451/9101743), Barbara Conrads (02451/7670) oder Marlis Tings (h.tings@t-online.de).

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Erkelenz:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Donnerstag, 20.11.2025 | 15:30 Uhr
Ort offen

Senioren Union Erkelenz: Adventfeier zum Jahresabschluss
Donnerstag, 11.12.2025 | 17:30 Uhr
Restaurant „Oerather Mühle“, Roermonder Str. 36
Anmeldung bei Klaus Steingießer: klaus.steingieser@t-online.de

Senioren Union Übach-Palenberg:

Traditionelles Weckmannessen
Donnerstag, 06.11.2025 | 15:00 Uhr
Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1
Mitglieder und Freunde sind eingeladen.
Anmeldung bei Monika Lux: lux.monika@web.de

Senioren Union Stadt Heinsberg/Wassenberg:
Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen
Dienstag, 02.12.2025 | 15:30 Uhr
im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Termine können sich ändern!
Aktueller Stand immer unter
www.cdu-kreis-heinsberg.de/Termine



**Ausführliche Berichte und Fotos zu den
Wahlen und neuen Vorständen auf
www.cdu-kreis-heinsberg.de**



Neue Vorstände. Wir gratulieren.

OV Dremmen: Thomas Back (Vorsitzender und Mitgliederbeauftragter), Thomas Bordewin und Heinz-Gerd Schröders (stellv. Vorsitzende), Thomas Franken (Schriftführer), Alexander Böhl, Georg Chilitis, Matthias Cremer, Peter Dohmen, Judith Franken, Norbert Fratz, Winfried Houben, Sara Oellers, Alice Thönnißen, René Thönnißen, Jonas Wellner (Beisitzer)

OV Karken: Elena Dohmen (Vorsitzende), Florian Jansen (1. stellv. Vorsitzender), Kurt Heinrichs (2. stellv. Vorsitzender), Ralf Windelen (Mitgliederbeauftragter), Peter Pelzer (Schriftführer), Norbert Cox, Stefan Helmgens, Karsten Knoben, Arndt Kremers, Guido Kremers, Stefan Kremers, Kai Louis, Heiko Stroekens, Dennis Wallraven (Beisitzer)

OV Oberbruch: Helmut Frenken (Vorsitzender), Maximilian Rütten (stellv. Vorsitzender), Hamid Alishahi (Mitgliederbeauftragter), Guido Schranz (Schriftführer), Bastian Brodermanns, Marcel Brodermanns, Kai Caron, Marcus Creuels, Natalie Diart, Herbert Eßer, Guido Rütten, Jochen Schmitz, Paul Voerckel, Frank Fiegen (Beisitzer)

OV Schafhausen/Schleiden: Hans-Josef Derichs (Vorsitzender), Markus Heuter (stellv. Vorsitzender), Anja Königs (Mitgliederbeauftragte), Jochen Honold (Schriftführer), Lothar Ehrenfeld, Theo Esser, Marco Heitzer, Dr. Peter Kolen, Willi Krebs, Guido Schluns (Beisitzer)

OV Waldenrath/Straeten: Diana Otten (Vorsitzende), Martin Krükel (stellv. Vorsitzender), Guido Gottschalk (Mitgliederbeauftragter), Günter Schmitz (Schriftführer), Gereon Cremer, Manfred Cremer, Harald Phlippen, Marina Tellers, Christian Witt, Thomas Otten (Beisitzer)

Frauen Union Stadt Heinsberg: Dr. Claudia Claßen (Vorsitzende), Barbara Jütten (Stellvertreterin), Diana Otten (Schriftführerin), Elena Dohmen (stellv. Schriftführerin), Antonie Freches-Pergens, Marianne Jöris, Nurhan Tatli, Jessica Råde (Beisitzerinnen)

Senioren Union Hückelhoven: Rita Zurmahr-Tabellion (Vorsitzende und Mitgliederbeauftragte), Heinz-Willi Schorn (stellv. Vorsitzender), Karl-Heinz Moldzio (Schriftführer), Gabriele Hellwig, Margarete Jansen, Irmgard Schnelle (Beisitzerinnen)



Immer auf dem neuesten Stand:
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Einfach unseren
QR-Code scannen!



Redaktionsschluss

Dezember: 10.11.2025 | 12 Uhr

Texte und Fotos an:

info@cdu-kreis-heinsberg.de

Bedingungen für die Veröffentlichung: Mit der Einreichung von Beiträgen und Bildmaterial bestätigen die einreichenden Personen, Verbände, Vereinigungen oder Fraktionen, dass sie über die erforderlichen Urheberrechte verfügen und dass die Einwilligung aller erkennbar abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vorliegt. Sie stellen den Kreisverband, die Redaktion sowie alle mit der Veröffentlichung betrauten Personen von Ansprüchen Dritter frei.

Gleichzeitig räumen sie dem Kreisverband ein einfaches, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht für Print- und Online-Veröffentlichungen (Zeitschrift, Website, Newsletter, Social Media) ein.

Generalsekretär Ziemiak beim 6. Mühlengespräch der CDU Wegberg



Dr. Ferdinand Schmitz, Thomas Schnelle MdL, Generalsekretär Paul Ziemiak MdB, Stadtverbandsvorsitzende Verena Jansen, Fraktionsvorsitzender Thomas Cassel, Wilfried Oellers MdB und Bürgermeister Christian Pape (v.l.n.r.) .

CDU Wegberg: besonderer Gast zu Besuch.

Paul Ziemiak, Generalsekretär der CDU NRW und langjähriges Mitglied des Deutschen Bundestages, sprach in der vollen Schrofmmühle über deutsche Außenpolitik und europäische Sicherheit - ein Thema, das angesichts der weltpolitischen Lage viele Bürgerinnen und Bürger bewegt.

In seinem Impulsvortrag erläuterte Ziemiak, welchen Kurs Deutschland und Europa aus Sicht der CDU einschlagen sollte. Er thematisierte akute sicherheitspolitische Herausforderungen, die Stärkung der Bundeswehr, notwendige Reformen des Sozialsystems sowie eine verantwortungsvolle Integration von Geflüchteten. Zudem betonte er die Bedeutung einer unionsgeführten Bundesregierung unter Bundeskanzler Friedrich Merz, um

Deutschland auf internationalem Parkett wieder wettbewerbsfähiger zu machen.

Thomas Cassel, Fraktionsvorsitzender der CDU Wegberg, moderierte den Abend. Ebenfalls anwesend waren die Parteivorsitzende Verena Jansen, Landtagsabgeordneter Thomas Schnelle, Bundestagsabgeordneter Wilfried Oellers sowie der parteilose Wegberger Bürgermeister Christian Pape.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die zahlreichen Gäste die Gelegenheit, direkt mit Paul Ziemiak ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu stellen. Sie nutzten die Gelegenheit, um sich über die sicherheitspolitische Lage und die politischen Perspektiven der CDU auszutauschen. Ziemiak beantwortete die Fragen ehrlich und ausführlich.

Die Mühlengespräche der CDU Wegberg bieten seit Jahren eine Plattform, um Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, direkt mit der Politik in Austausch zu treten. Mit dem Besuch von Paul Ziemiak zeigte sich erneut, wie wertvoll dieser Dialog für die Wegbergerinnen und Wegberger ist.

Nadia Rabhi